

Die Baustelle läuft bestens

Auszug Badische Zeitung vom 29.10.2018

Von [Karin Heiß](#)

Gutach im Breisgau



- Baustelle am Gewerbegebiet Stollen, wo die Gemeinde Gutach ein neues Regenüberlaufbecken und einen Staukanal bauen lässt. Foto: Karin Heiß

GUTACH-BLEIBACH. Zwischen dem Gewerbegebiet "Am Stollen" in Bleibach und dem Eulenwaldweg in der Nähe vom Pendlerparkplatz gegenüber der Einfahrt der Dorfstraße an der B 294 wird gebaut. Der dort entlangführende Radweg ist zum Teil weggerissen und man sieht ein großes Loch im Boden.

Im Dorf kursieren laut Bürgermeister Urban Singler "die tollsten Spekulationen, was da gebaut wird". Um das für die Öffentlichkeit nochmals explizit zu (er-)klären, obgleich über die Baumaßnahme "Regenüberlaufbecken" unter anderem in der BZ bereits berichtet wurde, lud er Planer Thomas Krämer von der BIT Ingenieure AG in Freiburg, Geschäftsführer Jürgen Trenkle und Vorarbeiter Ralf Geiger von der ausführenden Baufirma Trenkel GmbH aus Kippenheim und vom Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht Diplomingenieur Ekkehard Maier, Abteilungsleiter Kanalnetz, zum Pressegespräch vor Ort ein.

Markus Adam, Technischer Leiter des Gutacher Bauamts, sagte: "In jüngerer Vergangenheit sind mehrfach bei Starkregen die Abwasserkanäle, insbesondere im Bereich der Dorfstraße in Bleibach, übergelaufen." Berechnungen von Diplomingenieur Thomas Krämer vom BIT ergaben, dass das Fassungsvermögen des vorhandenen Regenrückhaltebeckens nicht groß genug ist, um den Stauraumkanal ausreichend zu entlasten. Wenn es überfüllt sei, gebe es einen Rückstau und das Wasser fließe in den Aulebach. Das nun dort entstehende neue Regenrückhaltebecken habe zum einen das doppelte Fassungsvermögen – es fasst 200 anstatt der bisherigen 100 Kubikmeter Ab- und Niederschlagswasser – und zum anderen sei es günstiger positioniert. Das alte Becken liegt rund 80 Meter entfernt in der Wiese Richtung Aulebach. "Es war uns wichtig, den Staukanal möglichst weit weg von der Wiese zu bekommen", so Adam. Die Entlastung des Wasserrückstaus bei Starkregen in den Aulebach sei problematisch, sagte Bürgermeister

Singler, weil beim Überlauf Abwasser und Schmutz mit austreten. Die Größe des neuen Beckens und des hinführenden neuen Stauraumkanals "sind den Berechnungen für extreme Starkregenereignisse angepasst", erklärte Ekkehard Maier vom Abwasserzweckverband. "Für den ersten Schmutzstoß müssen die Kanalrohre einen Durchmesser von 1,80 haben." Erst wenn das Becken voll ist, laufe es über und das Wasser Richtung Bach. Markus Adam erwähnte, dass das Mischsystem im Dorf, bei dem im Kanal teils Regen- und Abwasser zusammenfließen, in den nächsten Jahren sukzessive saniert und zum getrennten System umgebaut werde. Für die Gemeinde kostet die jetzige Baumaßnahme laut Singler rund eine halbe Million Euro. "Die Arbeit auf der Baustelle geht sehr gut voran. Wir sind froh über die angenehme Zusammenarbeit. Es läuft alles reibungslos", so der Technische Leiter der Gemeinde.

"Dumm sind nur die Einbrüche", meinte Vorarbeiter Ralf Geiger von Trenkle-Bau. Es wäre nun schon dreimal passiert. Es wurden Geräte wie Motorsägen, Lampen und Werkzeuge und "nun sogar ein Radlader entwendet", sagte Geschäftsführer Jürgen Trenkle. Das sei sehr frustrierend, wenn nach jedem Wochenende etwas anderes fehlt. Dasselbe konnte der Bürgermeister leider auch von Baustellen im Neubaugebiet "Alte Ziegelei" berichten. "Und am Eulenberg wurde eine gespendete Bank am helllichten Tag geklaut", ergänzte Adam dazu. Die Polizei halte die Augen verstärkt auf und fahre Streife. Man könne nicht mal Kameras installieren, "weil die dann auch noch geklaut werden", meinte Geiger. Also gilt der Aufruf an Anwohner und Passanten, gleich Bescheid zu geben, wenn sie etwas Auffälliges wahrnehmen.